



Winterthur

So soll das Pflegezentrum in Neuhegi aussehen

Das Siegerprojekt für das Pflegezentrum Vivale Neuhegi steht fest. Es soll Mitte 2020 den Betrieb aufnehmen.

06.02.2017, 16:47 Uhr



Die Aussenansicht des geplanten Vivale Pflegezentrums im Winterthurer Stadtteil Neuhegi. (Visualisierung: zvg)

Das Projekt «maiusculus» für die Umsetzung des Pflegezentrums Vivale Neuhegi hat das Rennen gemacht: Wie die Stadt Winterthur am Montag mitteilt, hat ein Beurteilungsgremium den Beitrag der Allemann Baur Eigenmann Architekten AG zum Besten gekürt. Insgesamt hatten acht Architekturbüros Entwürfe eingereicht.

Zahlreiche Kriterien

Das zukunfts- und bedürfnisorientierte Pflegezentrum soll ab Mitte 2020 mit rund 119 Pflegeplätzen im Stadtteil Neuhegi betrieben werden. Vor der geplanten Einreichung des Baugesuchs im Herbst 2018 hat die Stadt einen Studienauftrag lanciert. Mit der Vorgabe, dass das Projekt ein öffentliches Restaurant, eine Kindertagesstätte und Serviceleistungen für Anwohner beinhalten und sich damit ins architektonische Bild beim Bahnhof Hegi einfügen sollte, strebte man ein zeitgemässes und qualitativ hochwertiges Zentrum an.

Dieses könne mit «maiusculus» verwirklicht werden. «Die Stärke des Entwurfs liegt in der klaren städtebaulichen Haltung, welche das Gebäude als dezidiert städtische Anlage positioniert und sich demzufolge als prägnanten Auftakt zum Stadtteil Neuhegi präsentiert», heisst es in der Mitteilung der Stadt. Der Baubeginn soll im Herbst 2018 erfolgen. (zür)



SPITALUSTER



Winterthurer Multitalent Giacobbo wird 65 – Ruhestand nicht in Sicht



Petition gegen Aufhebung der SBB-Verkaufsstelle überreicht